 Berichte; download unter www.biologiezentrum.at

FAUNISTISCHE NOTIZEN

610.
Heuschrecken des Taucha-Eilenburger Endmoränengebietes bei Leipzig (Ensifera, Caelifera)

Nachfolgend sollen faunistisch relevante Ergebnisse einer heuschreckenkundlichen Erfassung nordöstlich von Leipzig mitgeteilt werden. In den Jahren (1992), 1993 bis 1996 wurde die Heuschreckenfauna des Taucha-Eilenburger Endmoränengebietes, welches sich durch den Kämmereiforst im Norden, die Muldeaue im Osten, die Bundesstraße 6 im Süden und die Ortslagen Plaußig, Merkwitz, Mutschlena, Kupsal im Westen grob umgrenzen läßt, intensiv untersucht. Dazu erfolgte in dem ca. 125 km² großen Gebiet eine umfassende Auswahl von Erfassungsflächen (EF), die insbesondere Moränenkuppen, Abgrabungen und komplexe Feuchtgebiete repräsentieren. Jede Fläche wurde mehrfach aufgesucht; die quantitative Erfassung erfolgte mittels Kescherfängen, Sichtbeobachtungen und durch Verhören.

Bei den 34 im Untersuchungsgebiet (UG) festgestellten Arten handelt es sich um
Phaneroptera falcata, Leptophyes punctatissima, Meconema thalassinum, Conocephalus discolor, C. dorsalis, Tettigonia viridissima, T. cantans, Platycleis albopunctata, Metrioptera roeselii, Pholidoptera griseoaptera, Gryllus campestris, Acheta domesticus, Myrmecophilus acervorum, Tetrix subulata, T. ceperoi, T. undulata, T. tenuicornis, Oedipoda caerulescens, Sphingonotus caerulans, Stethophyma grossum, Chrysochraon dispar, Stenobothrus lineatus, St. stigmaticus, Omocestus viridulus, O. haemorrhoidalis, Myrmeleotettix maculatus, Chorthippus apricarius, Ch. biguttulus, Ch. brunneus, Ch. mollis, Ch. dorsatus, Ch. albomarginatus, Ch. parallelus, Ch. montanus.

Faunistisch bemerkenswert erscheinen die Funde von *Mymecophilus acervorum* auf zwei trockenen EF (Leipzig-Portitz 1996, drei adulte weibliche Exemplare; Behlitz 1996, ein larvales weibliches Tier; jeweils bei *Formica polyctena*) und *Tetrix ceperoi* auf drei feuchten EF im Bereich von Abgrabungen (Groitzsch ein Exemplar, Plaußig sieben und Taucha sechs Individuen; alle 1996). In Ergänzung der Zusammenstellung von Kennzeichen der letztgenannten Art durch KLAUS (1996a) sei auf ein durch VOLPERS et al. (1995) beschriebenes, auch im Gelände zur Unterscheidung von *Tetrix subulata* sehr brauchbares Merkmal hingewiesen, das sämtliche bisher in Nordwestsachsen gefundene Tiere (n > 50; auch Larven später Stadien) klar zeigten: Das „wichtige Bestimmungsmerkmal findet sich auf der Oberseite des Hinterschenkels: bei *T. ceperoi* ist die erhabene Kante kurz vor dem Kniegelenk deutlich S-förmig gebogen, bei *T. subulata* nur sehr schwach geschwungen" (VOLPERS et al. 1995). Zudem konnte während des Untersuchungszeitraumes die fortschreitende Ausbreitung von *Phaneroptera falcata* verfolgt und ein äußerst individuenreiches Vorkommen von *Stenobothrus stigmaticus* (einer in Nordwestsachsen eher selteneren Art) festgestellt werden. Die meist durch Rotstraußgras-Magerrasen geprägten offenen Endmoränenkuppen charakteristiert das stete und individuenreiche Auftreten von *Omocestus haemorrhoidalis* und *Chorthippus mollis*.

Im Südwesten berührt das UG das heutige Stadtgebiet von Leipzig. Der von KLAUS (1996b) begonnenen „Checkliste Leipziger Heuschrecken" sind demnach *Platycleis albopunctata* (Plaußig 1993); *Mymecophilus acervorum; Tetrix ceperoi; T. undulata* (Plaußig 1993) und *Stethophyma grossum* (Plaußig 1994) sowie unabhängig von der hier beschriebenen Untersuchung *Tettigonia cantans* (Leipzig-Schönefeld 1996) und *Chorthippus montanus* (Leipzig-Dösen 1994) hinzuzufügen. Zuzüglich älterer, eindeutig auf die jetzige Stadtfläche bezogener Literaturdaten (SCHIEMENZ 1966; siehe auch WEIDNER 1938, ZACHER 1917) ergibt sich nunmehr eine beachtliche Gesamtzahl von 40 in der Stadt Leipzig nachgewiesenen Heuschreckenarten (incl. eingeschleppter Arten).

Den Herren M. VOLPERS, Osnabrück, und E. JANSEN, Leipzig, gilt für die Prüfung der Artansprache von *Tetrix ceperoi* bzw. der Determination der Ameisen mein herzlicher Dank.

Literatur

KLAUS, D. (1996a): Zwei Nachweise der Westlichen Dornschrecke *Tetrix ceperoi* BOLIVAR auf Bergbauflächen in NW-Sachsen (Caelifera, Tetrigidae). - Ent. Nachr. Ber. 40: 58-60.
KLAUS, D. (1996b): Zur Heuschreckenfauna von Leipzig. Ent. Nachr. Ber. 40: 64-65.
SCHIEMENZ, H. (1966): Die Orthopterenfauna von Sachsen. - Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden 1: 337-366.
VOLPERS, M., CONZE, K.-J., KRONSHAGE, A. & J. SCHLEEF (1995): Heuschrecken in Nordrhein-Westfalen. 2. Aufl. - Arbeitskreis Heuschrecken NRW, 64 S.
WEIDNER, H. (1938): Die Geradflügler (Orthopteroidae und Blattoidae) Mitteldeutschlands. - Ztschr. f. Naturw. 92: 123-181.
ZACHER, F. (1917): Die Geradflügler Deutschlands und ihre Verbreitung. - Gustav Fischer Verlag Jena, 287 S.

Anschrift des Verfassers:
Stefan Straube
Theresienstraße 37
D-04129 Leipzig

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 1997/1998

Band/Volume: 41

Autor(en)/Author(s): Straube Stefan

Artikel/Article: Faunistische Notizen. 76